

116456

Geheime Kommandosache

Amt Ausland/Abwehr
Abw Nr. 3121/42 g.Kdos. I H Ost N

Berlin, den 17. Juli 1942

2 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

V A A

Gilt febrl
Auswärtiges Amt
Pol. I / 118 50 g R
Eing. 17. Jul. 1942
Prin. (adj) Depp. d. Eing.

Betr.: V-Mann Edgar K l a u s , Stockholm.

Amt Ausland/Abwehr, Abw I H Ost N, hat seit ca. 2 Jahren den V-Mann Edgar K l a u s in Stockholm. Klaus verfügt über besonders gute Beziehungen zur dortigen Sowjetgesandtschaft. Er ist damit in der Lage, dem Amt äußerst wichtige und wertvolle Meldungen über die Sowjetunion und deren ~~Beziehungen~~ ^{Beziehungen} zu den übrigen Feindstaaten zu geben.
Es wird daher großer Wert darauf gelegt, daß diese Verbindung nicht nur bestehen bleibt, sondern gepflegt und ausgebaut wird.
V-Mann Klaus besitzt einen deutschen Reichspas mit Gültigkeit bis Ende 1942. Er benötigt darüber hinaus die schwedische Aufenthaltsgenehmigung. Die letztere allein ermöglicht ihm, eine Arbeitserlaubnis in Schweden zu erhalten und in einer schwedischen Firma angestellt zu werden.
Klaus teilt mit, daß er die schwedische Aufenthaltsgenehmigung bisher nicht erhalten hat, da ihm eine diesbezügliche Befürwortung deutscher Stellen fehlte. Sollte er die Aufenthaltsgenehmigung bis 20.7.42 nicht erhalten haben, wird Klaus zu diesem Zeitpunkt Schweden verlassen müssen.
Es wird gebeten, die Deutsche Gesandtschaft zu veranlassen, Klaus eine irgendwie geartete Unterstützung zukommen zu lassen, damit er unter allen Umständen in Schweden verbleiben kann.

T. K. Schmidt

Geheime Reichssache 2. F. Schmidt

36

Abw. Nr. 1239/40 g. Kdos. Chef I

Berlin, den 30. März 1940.

2 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Ausland III a L (22)

Nachstehend Reisebericht eines unüberprüften Gelegenheits-V-Mannes:

Da ich in den Ostertagen verschiedene Tagungen und Besprechungen mitgemacht habe, ist es mir gelungen folgendes festzustellen:

- 1.) Das dänische Heer befindet sich z.Zt. in einem Alarmzustand, d.h. man bereitet sich auf einen Durchmarsch deutscher Truppen vor. Dieses ist mir im Gespräch mit dänischen Soldaten bestätigt worden.
- 2.) Die Vorbereitungen hierfür sind, daß man die Hauptwege
 - a) Flensburg (Krusaa) - Hadersleben bis Horsens
 - b) Tondern - Ribe - Esbjerg
 mit Sprengkammern ausgebaut hat. Wichtige Brücken sind auch mit Sprengkammern versehen.
- 3.) Das dänische Heer hat Anweisung, sich in 3 Kampfzonen bis in Höhe der Stadt Horsens zurückziehen. Wege und Brücken werden gesprengt, und man will damit den Vormarsch aufhalten.
- 4.) In den letzten Wochen sind Übungen motor. Truppen in dem Nordkreise von Hadersleben durchgeführt worden. Hierbei wurden die Dörfer: Christiansfeld, Røding, Gram berührt.
- 5.) Durch Aussagen von einem Soldaten (Volksdeutscher), der z.Zt. in Aarhus liegt, erzählte er mir, daß die Kompanien in nächster Zeit alle nach Nordschleswig verlegt werden. Diese würden dann auf die Städte: Hadersleben, Tondern und Søgaard verteilt.
- 6.) Dänische Flak ist in folgenden Städten: Hadersleben, Tondern, Kiplew, Rothenkrug aufgestellt.
- 7.) Die Ausrüstung des Heeres ist sehr minderwertig, die Stiefel unter den Soldaten ist schlecht.
- 8.) Von einem ausgebauten Verteidigungsgürtel ist nichts bekannt (auch nicht unter den Soldaten).

835

T. K. Schmidt